

Erfolgreiche Tafel-Aktion

„Kaufe 2, spende 1“ – die von den Tafeln initiierte Aktion fand Montag einmal mehr im Edeka-Markt Guttkuhn in Burg statt. Dabei baten Mitglieder der Fehmarn-Tafel um haltbare Grundnahrungsmittel aller Art. Schon zur Halbzeit waren die aufgestellten Einkaufswagen gut gefüllt. Milch, Eier, Butter, Nudeln, Gemüse, Obst und vieles mehr wurden für die Tafel-Kunden abgegeben. Auch Geld wurde gesammelt. „Das Geld wird einzig und allein dafür genutzt, ergänzende Lebensmittel für die Tafelkunden einzukufen“, erklärte die Sprecherin der Fehmarn-Tafel, Brigitte Kempe.

FOTO/TEXT: REINHARD GAMON



„Einfach clever lernen“

Fehmarn – Eltern, die sich Anregungen holen möchten, wie sie ihr Kind im Lernalltag optimal begleiten können, sind beim Elternseminar „Einfach clever lernen“ richtig. Das Seminar behandelt Themen wie Lerntechniken und -motivation, Konzentration und Kommunikation, wichtige Grundvoraussetzungen für positive Lernerlebnisse. Der Abend voller Praxisbeispiele und Lerntipps, angeboten vom gemeinnützigen Verein Stadt, Land Schule aus Berlin, eignet sich für Eltern aller Klassenstufen. Die Tipps sind für Lernende jeden Alters anwendbar – vom Grundschulkind über den Teenager bis zum Oberstufenschüler. „Mit unseren Projekten unterstützen wir Eltern, Lehrer und Schulvertreter, das Potenzial der Schüler bestmöglich zu entfalten und diese auf eine Zukunft in einer digitalisierten (arbeits-)Welt vorzubereiten“, heißt es seitens Stadt, Land, Schule.

Wie kann ich die Konzentration fördern? Wie motiviere ich zum Lernen? Wie überzeuge ich mein Kind, am Ball zu bleiben? Wie können Lernlücken geschlossen werden? Typische Elternthemen, auf die ein erfahrener Lernexperte praktische Lerntipps und -tricks parat haben wird. Die Teilnahme ist für alle Eltern kostenfrei. Über eine am Abend aufgestellte Spendenbox können die Eltern die Projekte des Vereins unterstützen. Das Seminar, das rund 90 Minuten dauert, findet am 25. April um 19.30 Uhr im Feierraum der Burger Grundschule statt. Anmeldungen bitte spätestens bis zum 15. April an schulelternbeirat@grundschule-fehmarn.de. nic

Mit Genuss in die Pedale treten

„Lieblingsplätze zum Entdecken“: Fahrradfahrer für den Ostseeküstenradweg erschienen

VON MANUEL BÜCHNER

Fehmarn – Rad fahren erfreut sich größter Beliebtheit – wittertechnisch steht die Saison längst in den Startlöchern. Auf zwei Rädern unterwegs zu sein, ist zudem angesagt. Auch weite Strecken sind seit Pedelec, E-Bike und Co. für immer mehr Menschen eine reizvolle und machbare Freizeitbeschäftigung. An dieser Stelle passt der Reiseführer „Ostseeküstenradweg. Von Flensburg bis Wismar“ in der Reihe „Lieblingsplätze zum Entdecken“ perfekt ins Bild.

Auf knapp 200 Seiten im handlichen Format stellt Kristin Grundmann den Ostseeküstenradweg vor. In acht Tagesetappen, jeweils zwischen 40 und 80 Kilometern Länge, mit variablen Abstechern vor Ort ist das Buch unterteilt. Von Flensburg über Kiel, Heiligenhafen, Fehmarn und Lübeck geht es bis nach Wismar ins Nachbarbundesland. Jede Etappe ist mit GPX-Tracks zum Download unter gmeiner-kultur.de/ostseekueste versehen, bietet Alternativrouten, Tipps zu Übernachtungen und kulturelle Höhepunkte, die alle von der Autorin persönlich auf zwei Rädern ausgetestet wurden.

Für die Autorin, die nach eigenen Bekundungen am liebsten auf zwei Rädern



Der Radweg an den alten Gleisen zwischen Burg und Burgstaaken gehört zu den ausgewiesenen Abstechern des Reiseführers entlang des Ostseeküstenradweges auf Fehmarn.

FOTO: MANUEL BÜCHNER

zu Meer und Flüssen unterwegs ist, kommt beim entspannt sportlichem Radeln auch der Genuss nicht zu kurz. „Nur wer gut isst und schläft, hat Spaß daran, in die Pedale zu treten.“ Grundmann will den Reiseführer als Angebot verstanden wissen, denn, „wer nur den Schildern folgt, verpasst die Highlights“, ist sie überzeugt. Jede Etappe bildet ein Kapitel, beginnend mit

einer übersichtlichen Karte und einem Überblickstext sowie der Rubrik „Kurz & bündig“, die das Wichtigste in Stichpunkten zusammenfasst. Kleine, kurzweilige Texte – insgesamt 72 entlang der rund 500 Kilometer, folgen, in denen der Radelenthusiast etwas über die Menschen, Natur, Kultur, Kulinarik und das „gewisse Etwas“, wie es so schön im Buch heißt, vor Ort erfährt.

Immer wieder gibt es Tipps und Angebote zum Entspannen und Übernachten oder auch zum Aktivsein abseits des Drahtesels.

Aufgepasst: Das FT verlost drei Exemplare

Das Buch ist im letzten Monat im Gmeiner-Verlag erschienen und kann für 15 Euro im stationären Buchhandel gekauft oder auch

online bestellt werden. Als Download (PDF oder ePub) kann es für 7,99 Euro erworben werden. Wer sein Glück versuchen will, kann allerdings auch beim kleinen FT-Gewinnspiel mitmachen. Einfach flinke Finger haben, heute zwischen 12 und 12.10 Uhr in der Redaktion unter 04371 867516 anrufen, und mit etwas Glück eines von drei Exemplaren abstauben.

KURZ NOTIERT

Däne ohne Pappe unterwegs

Fehmarn – Ups, den hat er wohl zu Hause vergessen, gab ein 63-jähriger Däne am Montagmorgen nach Verlassen der Fähre gegenüber den Beamten der Bundespolizei in Puttgarden an, die den Pkw-Fahrer kontrolliert hatten und neben seinen Identitätspapieren auch seinen Führerschein sehen wollten. Das Herumdrukken des Mannes kam den Beamten spanisch vor, und so fragten sie kurzerhand einmal bei den Behörden in Dänemark nach. Das Telefonat ergab, was die Bundespolizeibeamten bereits vermutet hatten: Der 63-Jährige besaß gar keine Fahrerlaubnis. Die Kollegen der Landespolizei wurden zuständigkeitshalber informiert und nahmen sich im Fährhafen des Sachverhalts an. Der Mann musste als Sicherheitsleistung 500 Euro zahlen. Und eigentlich wäre seine Fahrt an dieser Stelle beendet gewesen, wenn nicht sein Beifahrer im Besitz einer Fahrerlaubnis gewesen wäre und so die Weiterfahrt nach Fahrerwechsel ermöglichte. So wurde Frechheit auch noch mit Glück belohnt. nic

LESERFORUM

„Fühlen uns von allen zuständigen offiziellen Stellen prima unterstützt“

In ihrem Leserbrief distanzieren sich der Kern der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingshilfe Fehmarn „von der Arbeitsweise und den Behauptungen der Eheleute Weylkirchner“. Im Schreiben heißt es:

Wir distanzieren uns nachdrücklich von der Arbeitsweise und den Behauptungen der Eheleute Weyl-

kirchner.

Daher hatte der große Kreis der ehrenamtlichen Personen in der Flüchtlingshilfe schon vor langer Zeit die Kooperation mit ihnen eingestellt.

Wir als Gruppe der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingshilfe unserer Heimatinsel pflegen einen ausgezeichneten Kontakt zur Stabsstelle Asyl

und den dort arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Zudem genießen wir die fachlich qualifizierte und freundliche Arbeit der Migrationsberatung von Frau Tatjana Budnikowa.

Wir fühlen uns von allen zuständigen offiziellen Stellen prima unterstützt.

Es werden durch uns seit mehreren Jahren und

auch künftig Nachhilfen in Deutsch zur Erlangung der einzelnen Qualifikationsstufen bei den Prüfungen durch die Volkshochschule (VHS) in Oldenburg gegeben.

Auch werden die Menschen in der Berufsausbildung, bei der Wohnungssuche, bei Behördengängen, in Klageverfahren bei Gericht und bei der allgemeinen Integration auf unserer Insel

begleitet.

Unsere Hilfen werden gut angenommen.

Für unsere Gruppe

Jörg Ehlers,
Gesine Hansen,
Inca Klingenberg,
Rita Malecki,
Suse Simons und
Kurt-Peter Skerra

Fehmarn